

KAPITEL 2

DAS GESPRÄCH MIT TORDROT

Stephan am 12.06. 2003, 21:46

Hugen und Rheon treten entschlossen vor den Eingang und Rheon spricht ein entschlossenes: „Togi Din, Fremder.“

Der Fremde, welcher immer noch mit dem Rücken zu den beiden sitzt, scheint keine Reaktion zu zeigen. Nach einer für die beiden recht unangenehmen Pause, erwidert der Mann mit einer Stimme wie ein rostiges Wagenrad: "Willkommen, ich habe Euch erwartet... Tretet doch ein!"

Nach diesen Worten, richtet er sich langsam auf und dreht sich mit der gleichen Vorsicht um...

Ihr blickt in altes von zahllosen Falten durchfurchtes Gesicht aus dem Euch im ersten Moment die kältesten Augen anschauen in die Ihr je gesehen habt. Doch schon im nächsten Moment wandelt sich der Ausdruck in den Augen und der Mann schaut Euch mit einem Lächeln an...

Rheon am 19.06. 2003, 15:05

Rheon geht einige Schritte auf den Mann zu.

"Stören wir Euch gerade bei der Arbeit oder dürfen wir Euch etwas Gesellschaft leisten? Wenn Ihr uns bereits erwartet habt wisst Ihr ja sicher auch weshalb wir gekommen sind. Wie dürfen wir Euch nennen?"

Stephan am 01.07. 2003, 21:04

"Nun sehe ich aus, als ob ich arbeite?" erwidert der alte Mann "nein, ich habe meditiert, aber das sollte ja nichts unbekanntes für Dich sein Rheon..."

"Nach meinem Namen habt ihr gefragt... Nun das ist eine Frage, die mir schon lange nicht mehr gestellt wurde, nennt mich einfach Tordrot... Aber nehmt doch als erstes Platz"

Mit diesen Worten rückt er den beiden einige Kissen zurecht und gleich darauf, bringt ein Diener der hinter einem der Teppiche hervorkommt erlesene Speisen und Tee...

Rheon am 04.07. 2003, 20:25

Vorsichtig nähert sich Rheon und nimmt mit einem angespannten Nicken Platz in der Hoffnung, dass Hugen ihm folgt.

"Ihr habt uns also bereits erwartet. Könnt Ihr uns denn in unserer Angelegenheit, von der Ihr sicher auch wisst, weiterhelfen?"

Hugen am 05.07. 2003, 23:58

Hugen nimmt langsam auf dem Kissen Platz. Ihm missfällt der Gedanke, erwartet worden zu sein. Wer ist dieser Mann und woher kennt er unsere Namen ?

Hugen beschliesst für sich selbst, dass Rheon lieber das Gespräch leiten sollte. Er hat mehr Erfahrung, also beobachtet Hugen aufmerksam den Raum, und auch den Diener. Zudem hält er, wie von Rheon angewiesen, einen Kampfzauber bereit.

Doch was könnte ein Kampfzauber bringen? Wenn dieser Mann uns erwartet hat und unsere Namen kennt, wird er dann nicht auch gegen Zauber geschützt sein? Entweder ist er ein Freund, und braucht keinen Schutzzauber, oder er ist ein Feind, was auch den ersten eiskalten Blick erklären würde ?

Und so wartet Hugen auf die Geschehnisse, die kommen werden.

Stephan am 06.07. 2003, 21:37

Tordrot lächelt als die beiden sich vorsichtig niederlassen und winkt dem Diener...

Dieser tritt daraufhin näher und gießt aus einer wunderbar verzierten Kanne, Tee in ebenso verzierte Tassen. Sofort durchzieht aromatischer Duft den großen Raum und Hugen und Rheon beginnen sich langsam zu entspannen...

Die Situation wirkt auf nicht bedrohlich, die Kissen sind weich und das Essen duftet wirklich verlockend...

Auf die Frage von Rheon antwortet Tordrot: „Nun, ob ich Euch weiterhelfen kann, weiss ich nicht, aber in meinen Träumen wurdet ihr mir bereits angekündigt... Wollt ihr mir vielleicht über den Grund berichten, aus dem ihr hier seid...“

Rheon am 17.07. 2003, 08:14

"Der Grund befindet sich über Euch. Die Festung - ich denke Ihr wisst was wir meinen. Gibt es einen Zugang von hier aus? Wir sind gekommen, um dem Erbauer eine Botschaft zu überbringen."

Schlechte Ausrede, aber immerhin, was solls, vielleicht reagiert er ja doch darauf. Einen sympathischen Eindruck macht mir der Kerl noch nicht. Falls er uns zum Hierbleiben überreden will kann er das gleich wieder vergessen.

Mit einem ernsten Blick schaut Rheon hinüber zu seinem Freund Hugen, der scheint auch recht misstrauisch dreinzublicken. Es sollte doch wohl nicht so schwer sein, hier an die Basis zu gelangen falls wir denn nicht schon dort sind.

Aber das sollte sich noch herausstellen.

„Ja, diese Festung...“, erwidert Tordrot und mit einem Mal wird sein Gesichtsausdruck finsterner und er fährt mit heftigen Worten fort.

„Schon lange stört sie mich hier, verschandelt die Umwelt und auch die Tiere sind schon lange sehr nervös... wenn Ihr Freunde von dem Besitzer seid, dann könnt ihr hier gleich wieder verschwinden...“

Rheon am 03.08. 2003, 21:25

"Kennt Ihr denn den Besitzer, Tordrot?", fährt Rheon fort.

"Wir wissen nämlich weder, wer er ist noch wo wir ihn finden. Uns wurde lediglich gesagt, dass er hier in einer Burg wohne. Ihr müsst verstehen, dass wir als Druiden von Arjano zwar über viel Wissen verfügen, doch jeden Winkel von Gratogel haben auch wir nicht im Blick. Was könnt Ihr uns denn noch über diese Burg erzählen? Steht sie schon länger hier, wann wurde sie erbaut?"

Stephan am 05.08. 2003, 21:27

"Hmm, das ist ja seltsam" erwidert Tordrot mit einem listigen Gesichtsausdruck "ihr sagt ihr seid Boten, aber kennt weder den Empfänger noch kennt ihr den Weg. Wie funktioniert das?"

Weiter fährt er fort: „Aus Arjano kommt ihr? Wie sieht es dort jetzt aus, ich war schon seit langer Zeit nicht mehr da...“

Aber nehmt doch etwas Tee".

Damit hebt er seine Tasse zum Mund und trinkt einen Schluck...

Rheon am 12.08. 2003, 19:03

Rheons Miene verfinstert sich zusehens. "Mein lieber Freund", erhebt sich Rheon und geht energisch auf Tordrot zu, "wir sind nicht hier, um mit Euch einen Plausch zu führen." Er schlägt seinen Umhang zurück, stürzt auf ihn los und packt seinen Gegenüber an den Schultern. Die Tasse, die er ihm dabei aus der Hand schlägt, zerschellt in tausend Stücke. "Entweder Ihr zeigt uns sofort den Weg oder wir werden ihn uns selbst bahnen!"

Stephan am 17.08. 2003, 21:40

In dem Moment als Rheon die Tasse auf dem Boden zerschellen lässt und den alten Mann anpackt, macht dieser wie beiläufig eine kompliziert aber gleichzeitig sehr anmutig aussehende Bewegung mit seiner Hand und Rheon führt seine Bewegung nicht mehr zu Ende und steht zu keiner Regung mehr fähig vor Tordrot...

Dieser spricht mit Selbstsicherheit und einem ärgerlichen Tonfall in der Stimme: "Hat man Euch nicht gelehrt, sich alten Menschen gegenüber höflich zu benehmen? Ich hatte von Druiden ein wenig mehr Respekt erwartet... Ihr müsst wohl noch eine Menge lernen..."

Aber mir scheint Euer Herz rein zu sein, wenn es auch von Wut erfüllt ist, doch ihr solltet lernen diese Wut zu zügeln und besonnener vorzugehen.

Unterschätzt diejenigen die Euch gegenüberstehen niemals, es könnte Euer Tod oder noch etwas Schlimmeres sein.

Es scheint mir jedoch, dass ihr redliche Absichten habt, auch wenn Eure Geschichte vom Botengang die wohl durchscheinendste Geschichte ist die ich seit langem gehört habe und so werde ich Euch helfen...

Ja ich kenne einen Weg zu der Festung auf dem Berg und ja ich werde ihn Euch zeigen..."

Nach diesen Worten winkt er kurz mit der Hand und Rheon spürt das er sich wieder bewegen kann.

Rheon am 25.08. 2003, 23:23

"Nun gut", antwortet Rheon etwas missgestimmt, "uns bleibt wohl keine andere Wahl."

Mit diesen Worten geht Rheon ein paar Schritte zurück und folgt Tordrot, falls er aufbricht.

Hugen am 28.08. 2003, 20:46

Als Hugen sich von dem Schreck erholt hatte, den er durch die Reaktion von Tordrot bekommen hatte, steht er langsam auf und geht zu Rheon rüber.

"Ich weiss nicht, ob wir ihm trauen können, in der Tat würde ich bei dieser Aufgabe lieber niemandem Trauen. Wir sollten ihn wenigstens im Auge behalten, auch wenn er anscheinend mächtiger ist als wir."

Ungern denkt Hugen daran zurück, wie einfach Tordrot Rheon aufgehalten hatte, aber insgeheim fragt er sich, wie Tordrot das gemacht hat, und ob er selbst das auch irgendwann können wird.

Stephan am 02.09. 2003, 19:48

Abwartend betrachtet Tordrot die beiden...

Nachdem Rheon nicht auf das von Hugen begonnene Gespräch eingeht, spricht er zu den beiden: "Wie versprochen werde ich Euch den Weg zu der Festung zeigen, aber er ist lang und beschwerlich und ich bin auch nicht mehr der Jüngste und ihr seht auch nicht mehr ganz so frisch aus. Daher würde ich vorschlagen, wir machen uns erst morgen früh auf den Weg. Mein Diener wird Euch den Weg zu Euch hoffentlich angenehmen Schlafgemächern weisen..."

Gleich nachdem seine Worte verklungen sind, erscheint der Diener welcher vorhin auch den Tee und die Speisen brachte, und winkt den beiden ihm zu folgen...

Rheon am 06.09. 2003, 11:46

Rheon: "Nun gut, uns scheint nichts anderes übrigzubleiben."

Also folgen die beiden dem Diener. Auf dem Weg flüstert Rheon seinem Gefährten zu: "Von einer vernünftigen Zeiteinteilung scheinen die hier noch nicht viel gehört zu haben. Vermutlich werden wir frühestens morgen Mittag geweckt und dürfen uns nachmittags, wenn es dem seltsamen Druiden nach seinem Tee verlangt, wieder zur Ruhe setzen. Inzwischen hätten wir auch eine ganze Armee mobil gemacht und die Festung geschleift. Unter Umständen landen wir jetzt direkt in Oqulos Privatgefängnis."

Hugen wird so seine Mühe haben, dem aufgeregten und drängelnden Rheon wieder gute Laune zu verschaffen.

"Wohin bringt Ihr uns eigentlich?", ruft Rheon dem Diener entgegen.

Stephan am 06.09. 2003, 15:18

Mit einem freundlichen Lächeln erwidert dieser: "In Eure Schlafgemächer, meine Herren!"

Einige Schritte weiter, erweitert sich der Gang zu einem Kreis von dem insgesamt fünf Türen abgehen. Der Diener öffnet die beiden auf der rechten Seite und wendet sich Hugen und Rheon zu.

"Hier sind wir schon, ich wünsche Ihnen eine erholsame Nacht. Sollten Sie etwas brauchen, so zögern Sie nicht danach zu klingeln"

Rheon am 07.09. 2003, 12:04

Rheon schenkt dem Diener lediglich Ignoranz und wartet bis er weg ist, bevor er ein Gespräch mit Hugen beginnt.

"So, da wären wir. Noch irgendwelche Fragen? Ich für meinen Teil werde mir die ganze Sache noch einmal durch den Kopf gehen lassen."

Rheon durchschreitet die Tür zu seinem Gemach und ist gespannt, was ihn dort erwartet.

Stephan am 09.09. 2003, 23:00

Ein recht großes Zimmer erschliesst sich Rheon. Vorhänge welche diverse Szenen aus der Natur zeigen, zieren die Wände. An der einen Wand steht ein riesiges Himmelbett. Die Bettwäsche ist frisch und einige Utensilien wie eine Waschschüssel, ein Tischchen mit Stuhl und ein Wandschrank komplettieren den Raum.

Rheon am 12.09. 2003, 16:46

Den Raum begutachtend schlendert Rheon durch sein Zimmer. Hier und da einen Gegenstand berührend kommt er bald darauf am Bett an. Er lässt sich hineinfallen und rollt sich ein wenig hin und her. Wie lange hatte er nun nicht mehr geschlafen? Die Betten von Arjano waren zwar hart, doch immer noch bequemer als die Wildnis. Was würde nun geschehen? Sollte er wirklich bald dem Erzfeind seines Ordens gegenüberstehen? Kann sein Leben morgen schon verwirrt sein? Besorgt schmiegt er

sich an die warmen und weichen Tücher. Irgendwie hat er das Gefühl, dass die Geschichte hier eine Wendung nehmen kann und soll. Die vielen Morde in Arjano, die mysteriöse Ausbildung Oukteros, der Auftrag, Gratogel vor der Macht anderer Sphären zu bewahren, dem Erzfeind der Ahnen, ja dem Widersacher Gratogels gegenüber zu stehen; all das scheint ihm einfach zu groß, zu gewaltig. Wie schön wäre es doch, einfach wieder nach Arjano, zu Bero, Ouktero, Makaio und den anderen zurück zu gehen und das Gefühl verspüren, zu Hause zu sein. Der Duft alten Pergaments in der Bibliothek, die Schrift der alten druidischen Werke, der Geruch des Licht und Wärme spendenden Feuers in den uralten Gängen der Druidenschule. Ja, oh ja, so gerne wünschte er sich jetzt dorthin, doch vielleicht dauert es gar nicht mehr allzu lange und er geht zusammen mit Hugen wieder ihrer Heimat entgegen. Nachdenkend und beseelt tragen ihn seine Erinnerung hinaus nach Arjano und er schläft bald, in seiner Gedankenwelt angekommen, ein.

Hugen am 14.09. 2003, 22:08

Nachdem Hugen in dem ihm zugewiesenen Zimmer ist, sieht er sich erstmal genau um, wer weiss ob hier nicht geheimgänge zu finden sind. Sollte er nichts finden, setzt er sich hin und meditiert ein wenig, wobei er sich auch Gedanken über alles macht. Aber auch ihn überkommt am Ende die Müdigkeit und so legt er sich hin. Auch wenn er nicht allzu fest schlafen wird. Wer kann das schon in so einer Situation ?

Rheon am 28.09. 2003, 21:22

Rheon schreckt hoch. Die letzte Nacht war nicht gerade die beste gewesen. Er sieht sich um. Noch immer ist er in dem Raum. Die Tür steht noch ein klein wenig offen seit gestern abend. War es Abend? Oder morgen? Wie lange hat er überhaupt geschlafen?

Rheon dreht sich zur Seite, stemmt sich mit den Armen ab und sitzt am Bettrand. Noch immer dreht ihm der Kopf von der ganzen Situation hier. Was hatte Tordrot gesagt? Heute würden wir uns Oqulus stellen?

Der Druide beugt sich nach vorn und steht auf, streckt sich und wandelt noch etwas schlafrunken zur Tür. Im Nebenzimmer muss Hugen sein, vielleicht ist er ja auch wach.

Leise öffnet er die Tür zum Zimmer seines Gefährten und lugt hinein.

Hugen am 28.09. 2003, 23:38

Und tatsächlich ist Hugen schon wach. Er sitzt schweissgebadet auf einem Stuhl am Tisch und sieht erschreckt hoch als Rheon durch die Tür kommt. Ist aber sofort erleichtert als er seinen Kampfgefährten sieht.

"Hattet ihr auch keinen guten Schlaf ? Ich für meinen Teil hab nur die halbe Nacht geschlafen. Und hatte nicht gerade einen angenehmen Traum. Ich glaube wir müssen sehr auf der Hut sein, was Tordrot angeht."

Rheon am 29.09. 2003, 18:13

"Hmm, da habt Ihr wohl recht." Langsam schreitet Rheon durch das Zimmer.

"Was meint Ihr, ob Tordrot schon bereit ist, aufzubrechen? Lange genug sitzen wir schon hier." Hugen spürt, dass er die Frage nicht an ihn, sondern vielmehr an sich selbst gestellt hat.

"Kommt, wir sollten ihn suchen."

Hugen am 01.10. 2003, 00:11

Also machen die beiden Druiden sich auf den Weg und suchen Tordrot. Allerdings rufen sie nicht nach ihm, vielleicht können sie ja noch was Entdecken, das Tordrot ihnen vorenthalten will.

Rheon am 05.10. 2003, 20:14

Hugen und Rheon nähern sich der dritten Tür, die von diesem Raum abzweigt. Vorsichtig öffnen sie sie und schauen hinein.

Stephan am 06.10. 2003, 18:25

Die Tür öffnet sich mit einem leisen Knarren und die beiden schauen in einen Raum, der dem ganz ähnlich ist, in welchem sie geschlafen haben.

Rheon am 07.10. 2003, 18:31

"Aha, also ein weiterer Schlafraum, wohl für Tordrot oder seinem Diener." Rheon wendet sich um und schreitet den Gang zurück in die große Halle, um zu sehen, ob der Druiden dort zu finden ist.

Stephan am 14.10. 2003, 18:41

Rheon und Hugen erreichen nach einigen Schritten die große Halle. Es brennt dort nur noch jede 4 Lampe und die einzelnen Lichtflecke schaffen es nicht die Dunkelheit vollkommen zu vertreiben. So liegt denn ein in dämmriges Grau gehüllter Raum still und verlassen vor Euch.

Rheon am 18.10. 2003, 16:52

"Ist unser Freund verschwunden?" Rheon blickt in den düsteren Raum, der Stuhl, auf dem der Druiden saß ist leer. "Vermutlich gibt es hier weitere Geheimgänge. Lass uns nachsehen!"

Gemeinsam schauen sich die beiden die Wände an. Hinter den Teppichen vermutet Rheon versteckte Gänge oder Schalter. Schließlich muss es hier irgendwo weiter gehen.

Stephan am 19.10. 2003, 21:07

Doch die beiden Freunde finden nichts... Und während sie ratlos in der Mitte des Raumes stehen und überlegen, was sie denn als nächstes tun sollen, hören sie Schritte aus dem Gang der zu ihren Schlafgemächern führt.

Mit eiligen Schritten kommt ihnen Tordrot entgegen. Sein Haar hängt ihm ein wenig wirr im Gesicht und sein Atem geht es schwerer als gewöhnlich. "Gut das ich Euch hier treffe, ich hatte schon Befürchtungen als ich Euch nicht im Schlafzimmer fand... Ein wichtiger Notfall ist eingetreten, wir müssen sofort los...

Derjenige der ihr sucht, scheint nun endgültig den Verstand verloren zu haben. Er hat vor langer Zeit einen Plan ausgearbeitet um ganz Gratogel zu zerstören und auf den Trümmern ein neues Reich, sein Reich, entstehen zu lassen. Ich dachte nicht, dass er so schnell damit fertig wird, doch er hat es geschafft. Aber er darf diesen Zauber nicht vollenden, wir müssen sofort aufbrechen um dieses zu verhindern. Folgt mir!"

Nach diesen Worten läuft er geschwind wie ein Eichhörnchen los und verschwindet in einem Gang, von dem ihr Euch ganz sicher seit, dass er vorher nicht dort war, ihr habt ja schließlich alles abgesucht!?

Hugen am 23.10. 2003, 22:38

Bevor Hugen oder Rheon hinterherkönnen, zieht Hugen Rheon zu Seite:

"Genau davon habe ich heute Nacht geträumt ! Es war wie eine Vision. Allerdings eine Schlechte. In meinem Traum, besser gesagt Albtraum, hat er uns in eine Falle gelockt. Wir sind durch einen Gang gerannt, nachdem wir von ihm geweckt wurden und er fast die gleichen Worte gesagt hatte. Am Ende des Ganges war eine Geheimtür, die uns zu Oqulus führen sollte. Angeblich wäre auf der anderen Seite eine Statue die die Tür verdeckt. Aber als wir sie geöffnet haben, da kam auch schon der Feuerball... Dann bin ich aufgewacht."

Hugen holt kurz Luft und sieht in den Gang hinein in den Tordrot verschwunden ist.

"Wir sollten ihm auf keinen Fall trauen. Allerdings können wir uns vorbereiten, falls der Traum zutrifft. Ihr seid älter und habt mehr Weisheit und Erfahrung als ich, ihr solltet entscheiden was wir machen. Egal was ihr Entscheidet, ich schliesse mich euch an."

Rheon am 25.10. 2003, 12:20

"Darauf habe ich gewartet", antwortet Rheon, "ich habe das gleiche geträumt. Gut möglich, dass Tordrot für diesen Traum verantwortlich ist. Wir müssen ihm folgen, damit wir hier weiter kommen. Vielleicht reicht es, wenn wir dem Feuerball rechtzeitig ausweichen oder nicht erst in den Türrahmen treten sondern uns an den Seiten halten."